

Amt für Statistik



Stadt Bern
Präsidialdirektion

Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern 1988

Bern 1989

Amt für Statistik
der Stadt Bern
Nr.: LC2
Bibliothek

Herausgeber:

Amt für Statistik der Stadt Bern, Gutenbergstr. 1, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 68 75 31.

Bei Verwendung von Angaben aus dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Bern ist
Quellenangabe erwünscht.

Inhalt

Begleitwort	7
Zeichenerklärung	9
Abgrenzungen	11
Stadtteile und Statistische Bezirke	12
Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern	14
Lage und Umwelt	17
Geographische Lage	19
Gemeindegebiet	19
Gemeindegebiet nach Bodennutzung und Grundeigentümern, Stadtteilen und Statistischen Bezirken (mit langfristiger Übersicht)	
Hydrographische Verhältnisse	22
Witterung	22
Luftdruck, Niederschlag, Temperatur, Bewölkung (mit langfristiger Über- sicht), Heiztage und Heizgradtage	
Immissionsmessungen	26
Region/Agglomeration Bern: Gemeindegebiete nach Bodennutzung	27
Bevölkerung	29
Jahrestabellen 1988	31
Entwicklung der Wohnbevölkerung, Geburten, Eheschliessungen, Eheschei- dungen, Todesfälle und Todesursachen, Wanderungen, Einbürgerungen, Wohnbevölkerung nach Altersklassen, Bestand der ausländischen Wohnbe- völkerung	
Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken	40
Bevölkerungsbewegung und Bevölkerungsbestand	
Zahlen über die Region/Agglomeration Bern	42
Entwicklung der Wohnbevölkerung, Eheschliessungen, Lebendgeborene, Todesfälle, Wanderungen	
Übersichten über längere Zeitperioden	45
Bevölkerungsbestand, Haushaltungen, Wanderungsbewegung, Bevölke- rungsbewegung	
Gesundheitswesen	49
Jahrestabellen 1988	50
Ansteckende Krankheiten, Bettenbestand, Patientenzahl, Pfl egetage und Belegung der Krankenhäuser	
Übersichten über längere Zeitperioden	52
Ansteckende Krankheiten, Medizinalpersonen, Apotheken, Bestattungen	

Bau- und Wohnungsmarkt	57
Jahrestabellen 1988	59
Gebäudeversicherung, Bautätigkeit und Bauvorhaben, Baubewilligungen, Neubauten, Wohnungszuwachs und Wohnungsbestand, Ausstattung der erstellten Wohnungen, Durchschnittliche Monatsmietpreise, Leerstehende Wohnungen, Leerstehende Geschäftslokale, Grundbesitzwechsel und Baurechtsverträge (nach Stadtteilen), Baumaterialienpreise, Berner Index der Wohnbaukosten	
Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken	72
Zuwachs von Gebäuden und Wohnungen, Bewohnte Gebäude und Wohnungen	
Zahlen über die Region/Agglomeration Bern	74
Bautätigkeit und Bauvorhaben, Gebäudeversicherung, Wohnungszuwachs und Wohnungsbestand, Neubauten, Leerstehende Wohnungen	
Übersichten über längere Zeitperioden	80
Bautätigkeit und Bauvorhaben, Wohnungsbestand, Wohnungszuwachs, Leerwohnungsbestand, Freihandkäufe, Berner Index der Wohnbaukosten, Baumaterialienpreise	
Haushaltsrechnungen, Konsumentenpreise und deren Index	87
Jahrestabellen 1988	89
Ausgaben pro Haushaltung, Verbrauchsmengen ausgewählter Nahrungsmittel und Getränke, Konsumentenpreise für Nahrungsmittel, Treibstoff, Heizmaterialien, Gas und elektrischen Strom, Berner Index der Konsumentenpreise nach Güterarten, Bedarfsgruppen und ausgewählten Positionen, Landesindex der Konsumentenpreise nach Bedarfsgruppen	
Übersichten über längere Zeitperioden	99
Konsumentenpreise für Nahrungsmittel, Heizung und Beleuchtung sowie Benzin, Berner Index der Konsumentenpreise	
Arbeitsmarkt und Löhne	103
Jahrestabellen 1988	105
Stellenvermittlung des Arbeitsamtes, Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen, Stellensuchende, Arbeitslose und offene Stellen nach Monaten, Kurzarbeit, Kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte, Durchschnittliche Verdienste der Arbeiter und Angestellten, Arbeitszeiten	
Übersichten über längere Zeitperioden	116
Arbeitslose, Stellensuchende, Verdienste	
Industrie, Handel, Gastgewerbe	119
Ergebnisse der Betriebszählung 1985 für Stadt und Region/Agglomeration Bern	121
Arbeitsstätten und Vollzeitbeschäftigte nach Wirtschaftszweigen und -sektoren, Voll- und Teilzeitbeschäftigung, Vollzeitbeschäftigte nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken	

Jahrestabellen 1988	126
Industriestatistik, Billettsteuerpflichtige Veranstaltungen, Betreibungen und Konkurse, Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt, Berner Börse, Zinssätze, Gastgewerbe und Fremdenverkehr	
Zahlen über die Region/Agglomeration Bern	136
Industriestatistik	
Übersichten über längere Zeitperioden	138
Beschäftigung, Industriebetriebe, Abzahlungskäufe, Zahlungsbefehle, Nachlassverträge, Konkurse, Billettsteuerpflichtige Veranstaltungen, Fremdenverkehr	
Verkehr	141
Jahrestabellen 1988	143
Städtische Verkehrsbetriebe, Eisenbahnen, Luftverkehr, Taxi, Post, Telefon, Telex, Radio- und Fernsehkonzessionen, Motorfahrzeuge und Fahrräder (Stadt und Region), Autobahnen auf Stadtgebiet, Strassenverkehrsunfälle	
Übersichten über längere Zeitperioden	152
Städtische Verkehrsbetriebe, Eisenbahnen, Luftverkehr, Post, Telefon, Telex, Radio, Fernsehen, Verkehrszählungen, Strassennetz, Motorfahrzeug- und Fahrradbestand, Strassenverkehrsunfälle	
Soziales	159
Jahrestabellen 1988	160
Betreute Personen, Unterstützte Familiengemeinschaften und Personen, Ausgaben und Einnahmen der Städtischen Fürsorge, Pflegekinderaufsicht, Vormundschaftliche Massnahmen, Kriminalstatistik	
Übersicht über längere Zeitperioden	167
Städtische Fürsorge, Vormundschaftliche Massnahmen, Pflegekinderaufsicht	
Unterricht	169
Jahrestabellen 1988	170
Lehrerschaft der städtischen Primar-, Mittel- und Berufsschulen, Schüler und Klassen der Kindergärten, Primarschulen, Unteren und Höheren Mittelschulen, Schülerzahlen der Berufsschulen, Studierende an der Universität Bern, Akademische Berufsberatung, Allgemeine Berufsberatung	
Übersichten über längere Zeitperioden	177
Kindergartenbesuch, Schuleintritte und Schüler an städtischen Primar- und Mittelschulen, Studierende an der Universität Bern	
Gemeindebetriebe	179
Jahrestabellen 1988	180
Gas- und Wasserversorgung, Kehrrichtverwertungsanlage, Fernwärmever-sorgung, Elektrizitätswerk, Wasserentsorgung, Schlachthof, Feuerwehr	

Übersichten über längere Zeitperioden	183
Gas- und Wasserversorgung, Elektrizitätswerk, Feuerwehr, Kehrrichtverwer- tungsanlage, Tierpark Dählhölzli	
Öffentliche Finanzen	187
Jahrestabellen 1988	188
Personalaufwand und Personalbestand der Stadt Bern, Verwaltungsrech- nung, Vermögensbilanz, Betriebsrechnungen der Stadtbetriebe, Ertragsent- wicklung nach Steuerarten	
Übersicht über längere Zeitperioden	192
Abschlüsse der Verwaltungsrechnung der Stadt Bern	
Zahlen über die Region/Agglomeration Bern	193
Steueranlagen	
Verzeichnis der Veröffentlichungen des Amtes für Statistik	195
Übersichtskarte	
Gliederung der Stadt Bern in Stadtteile und Statistische Bezirke	

Begleitwort

Mit der neusten Ausgabe des Statistischen Jahrbuchs der Stadt Bern werden die gewohnten Zahlenreihen aus den Bereichen Bevölkerung, Wohnen, Arbeiten, Verkehr und Verwaltung für das Berichtsjahr 1988 weitergeführt. Aufbau und Darstellung bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die folgenden, nach Kapiteln gegliederten Hinweise beziehen sich auf die inhaltlichen Aspekte des Tabellenprogramms.

Bau- und Wohnungsmarkt: Die langfristige Darstellung der Freihandkäufe wurde mit Informationen über die umgesetzte Fläche, den amtlichen Wert und die Kaufpreissumme erweitert. Neu ist der mehrjährige Nachweis über die leerstehenden Geschäftslokale. Eine zusätzliche Tabelle enthält die nach den wichtigsten Kostenarten gegliederten Ziffern des Berner Indexes der Wohnbaukosten seit der Indexrevision 1987.

Arbeitsmarkt und Löhne: Die Tabelle mit den vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit ermittelten Angaben über die Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen für einige Arbeiterkategorien kann wieder aufgenommen werden.

Industrie, Handel, Gastgewerbe: Mit dem Berichtsjahr 1988 werden letztmals die Auswertungen des Bundesamtes für Statistik zur Industriestatistik publiziert. Der Bund hat die Streichung dieser über hundertjährigen Erhebung beschlossen. – Bei der Tabelle über die Abzahlungskäufe wurde die Gliederung nach Kaufpreiskategorien der Entwicklung angepasst.

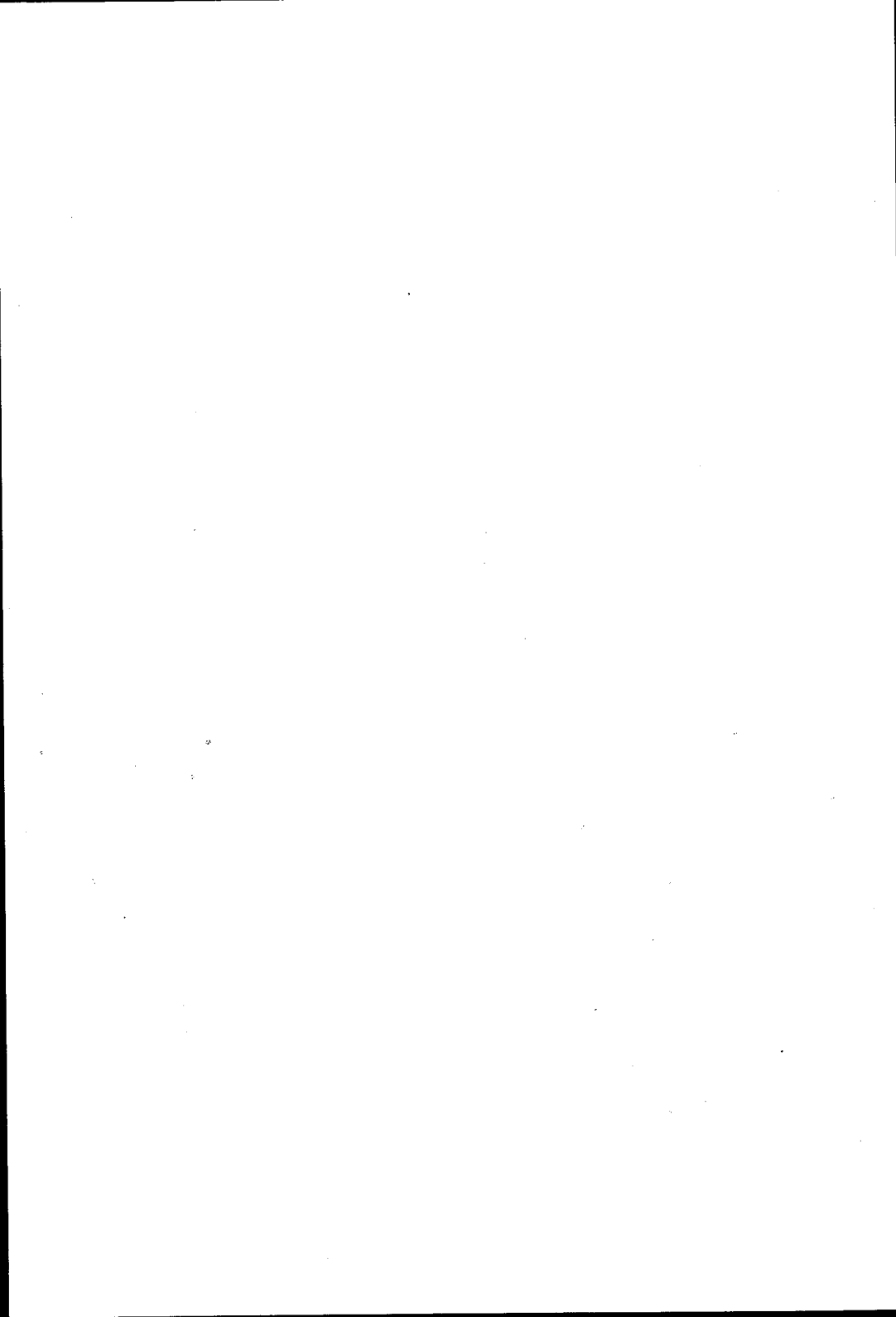
Verkehr: Die Schweizerischen Bundesbahnen haben sich leider ausserstande erklärt, weiterhin Angaben über den Verkehr des SBB-Bahnhofs Bern sowie der Station Bern-Bümpliz-Süd bereitzustellen. Die Tabelle über die Eisenbahnen enthält daher nur noch die Zahlen für die Bern-Neuenburg-Bahn, die Gürbetal-Bern-Schwarzenburg-Bahn sowie den Regionalverkehr Bern-Solothurn. Infolge technischer Schwierigkeiten bei den meldenden und weiterverarbeitenden Stellen fehlen ausserdem die Motorfahrzeugbestände für das Jahr 1988. Neu ist demgegenüber eine Langfristabelle über den Luftverkehr auf dem Flughafen Bern-Belpmoos.

Soziales: In den Tabellen über die vormundschaftlichen Massnahmen werden die Beistandschaften nicht mehr weiter unterteilt (Beistandschaften mit bzw. ohne Vermögensverwaltung).

All jenen, die zum Erscheinen des Statistischen Jahrbuchs beigetragen haben, danken wir für ihre wertvolle Mithilfe bestens.

Bern, im Dezember 1989

Amt für Statistik der Stadt Bern
A. Knecht



Zeichenerklärung

- Es kommt nichts vor (Wert genau Null)
- 0 0,0 Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit
- () Zahlenangabe unterbleibt aus Gründen des Datenschutzes
- ... Zahl nicht bekannt, gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt

Ein hochgestelltes r ⁽¹⁾ macht einen gegenüber der Vorjahresausgabe korrigierten Wert ersichtlich.

Ein hochgestelltes g ⁽⁹⁾ steht bei geschätzten Daten.

Eine hochgestellte Zahl ^(1), 2) usw.) dient als Hinweis auf eine Fussnote.

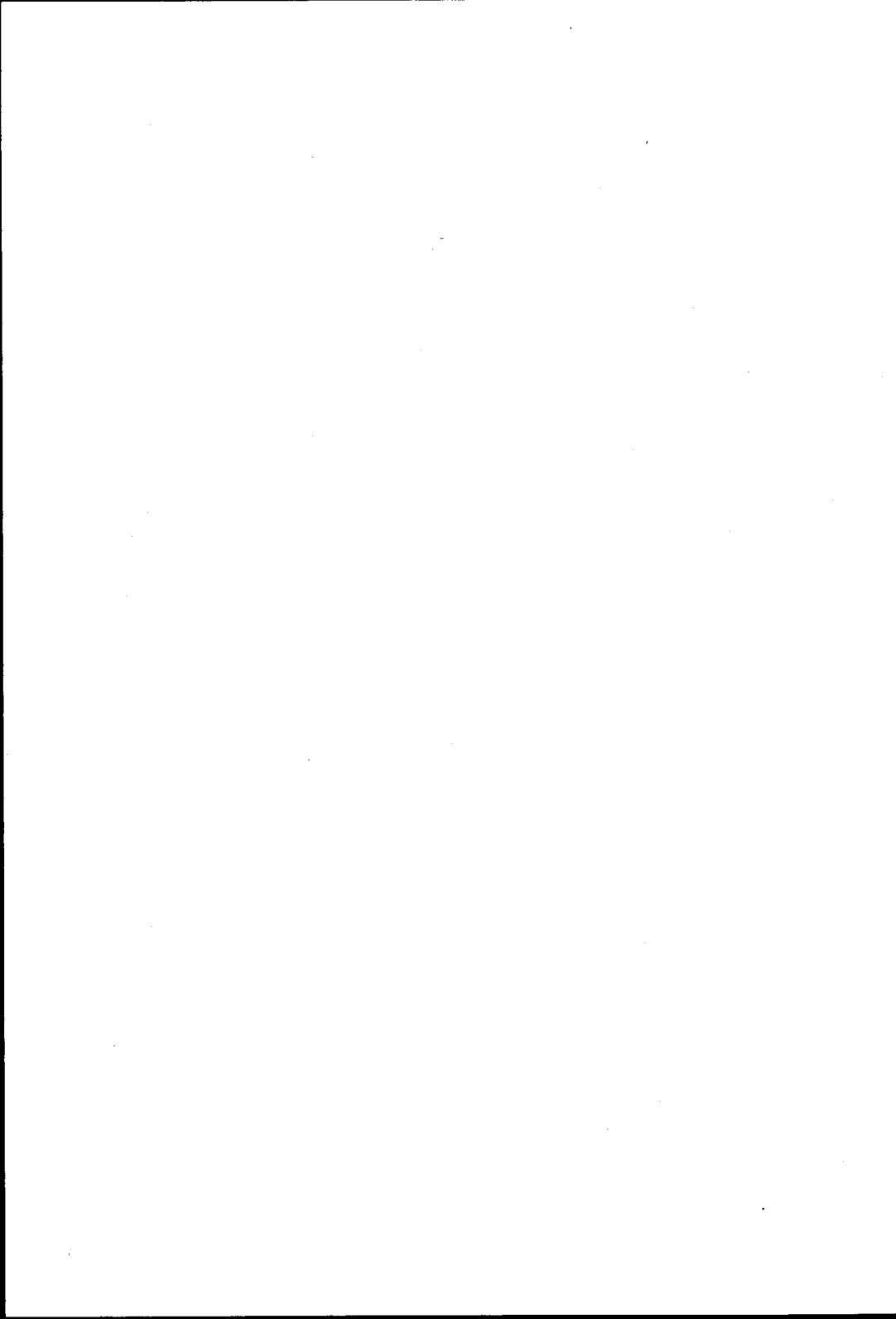
Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Werte als Mittelwert, ein Bindestrich (-) als Summe des angegebenen Zeitraumes.

Allfällige Unterschiede zwischen Gesamtsumme und addierten Einzelwerten oder Teilsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Vollständiger Wortlaut der Bedeutung der in den Tabellen verwendeten Zeichen

Gemäss den Richtlinien für die Darstellung statistischer Tabellen des Verbandes Schweizerischer Statistischer Ämter (VSSA)

- Ein Strich [-] anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null). Ein Strich wird ausserdem gesetzt, wenn die begrifflichen Voraussetzungen für eine Eintragung fehlen, das Zeichen bei Berechnungen aber durch eine Null ersetzt werden darf.
- 0 Eine Null [0 oder 0,0 usw.] bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.
- () Eine Doppelklammer [()] anstelle einer Zahl bedeutet, dass eine Zahlenangabe aus Gründen des Datenschutzes unterbleibt.
- ... Drei Punkte [...] anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht bekannt oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt ist. Drei Punkte werden ausserdem gesetzt, wenn die begrifflichen Voraussetzungen für eine Eintragung fehlen, das Zeichen bei Berechnungen aber nicht durch eine Null ersetzt werden darf.



Abgrenzungen

Stadtteile und Statistische Bezirke

Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern

Die Stadtteile und Statistischen Bezirke Berns

Stadtteil I: Innere Stadt

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 1 Schwarzes Quartier:** Matte, Nydegg
- 2 Weisses Quartier:** Nydegg bis Kreuzgasse (Gerechtigkeitsgasse)
- 3 Grünes Quartier:** Kreuzgasse bis Zeitglockenturm (Kramgasse)
- 4 Gelbes Quartier:** Zeitglockenturm bis Käfigturm (Marktgasse)
- 5 Rotes Quartier:** Käfigturm bis Hirschengraben (Spitalgasse, Bubenbergplatz)

Stadtteil II: Länggasse-Felsenau

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 6 Engeried:** Innere Enge, Viererfeld, Vordere Engehalde
- 7 Felsenau:** Neubrück, Äussere Enge, Hintere Engehalde, Felsenau, Rossfeld, Tiefenau, Aaregg
- 8 Neufeld:** Brückfeld, Neufeld, Hochfeld, Grosser Bremgartenwald
- 9 Länggasse:** Grosse Schanze, Bierhübeli, Vordere Länggasse
- 10 Stadtbach**
- 11 Muesmatt**

Stadtteil III: Mattenhof-Weissenbühl

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 12 Holligen:** Linde, Insel, Weyermannshaus, Oberholligen, Steigerhubel, Holligen, Ausserholligen, Fischermätteli, Könizbergwald
- 13 Weissenstein**
- 14 Mattenhof:** Brunnmatt, Mattenhof, Hubelmatt
- 15 Monbijou:** Vilette, Monbijou
- 16 Weissenbühl:** Beaumont, Sulgenbach, Weissenbühl, Steinhölzli
- 17 Sandrain:** Marzili, Sulgeneck, Sandrain, Schönegg, Schönau, Aarbühl

Stadtteil IV: Kirchenfeld-Schosshalde

umfassend die Statistischen Bezirke:

18 Kirchenfeld: Kirchenfeld, Dalmazi, Dählhölzli

19 Gryphenhübeli: Klösterli, Gryphenhübeli

20 Brunnadern: Lindenfeld, Brunnadern, Elfenau, Unteres Murifeld

21 Murifeld: Jolimont, Oberes Murifeld, Wittigkofen, Saali

22 Schosshalde: Ostring, Schosshalde, Hintere Schosshalde, Tiefenmösli, Egelsee, Obstberg, Schönberg, Oberes Galgenfeld

Stadtteil V: Breitenrain-Lorraine

umfassend die Statistischen Bezirke:

23 Beundenfeld: Baumgarten, Beundenfeld, Unteres Galgenfeld, Allmend, Burgfeld, Waldau

24 Altenberg: Rabbental, Altenberg

25 Spitalacker: Viktoriarain, Spitalacker, Schönburg, Kaserne

26 Breitfeld: Breitfeld, Wankdorffeld, Wylerholz, Löchligut

27 Breitenrain: Breitenrain, Wyler

28 Lorraine: Lorraine, Wylergut

Stadtteil VI: Bümpliz-Oberbottigen

umfassend die Statistischen Bezirke:

29 Bümpliz: Höhe, Schwabgut, Bodenweid, Hohliebi, Obermatt, Rehhag, Kleefeld, Winterhalde, Stapfenacker, Fellergut, Bümpliz

30 Oberbottigen: Niederbottigen, Oberbottigen, Matzenried, Riedbach, Buech, Forst

31 Stöckacker: Stöckacker, Ladenwandgut

32 Bethlehem: Untermatt, Neuhaus, Bethlehemacker, Blumenfeld, Tscharnergut, Holenacker, Brünnen, Gäbelbach, Riedern, Eymatt

Alle Angaben beziehen sich — soweit nichts anderes vermerkt — auf das heutige Stadtgebiet (Eingemeindung von Bümpliz am 1. Januar 1919).

Eine Übersichtskarte der Gliederung in Stadtteile und Statistische Bezirke befindet sich am Schluss des Jahrbuchs.

Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern

Massstab 1:200 000



Die in der Karte aufgeführten Gemeinden werden in den Jahrbuchtabellen «Region/Agglomeration» ausgewiesen. Mit Ausnahme von Allmendingen, Diemerswil, Toffen und Zuzwil gehören alle Gemeinden sowohl zur Region Bern (Verein für die Zusammenarbeit in der Region Bern VZRB, Stand Ende 1988) wie zur statistischen Agglomeration Bern (gemäss Bundesamt für Statistik, Volkszählung 1980). Allmendingen, Diemerswil und Zuzwil sind Partnergemeinden des VZRB, fallen jedoch nicht unter den Begriff der statistischen Agglomeration Bern. Toffen zählt demgegenüber zur Agglomeration Bern, ist aber nicht Mitglied des VZRB.

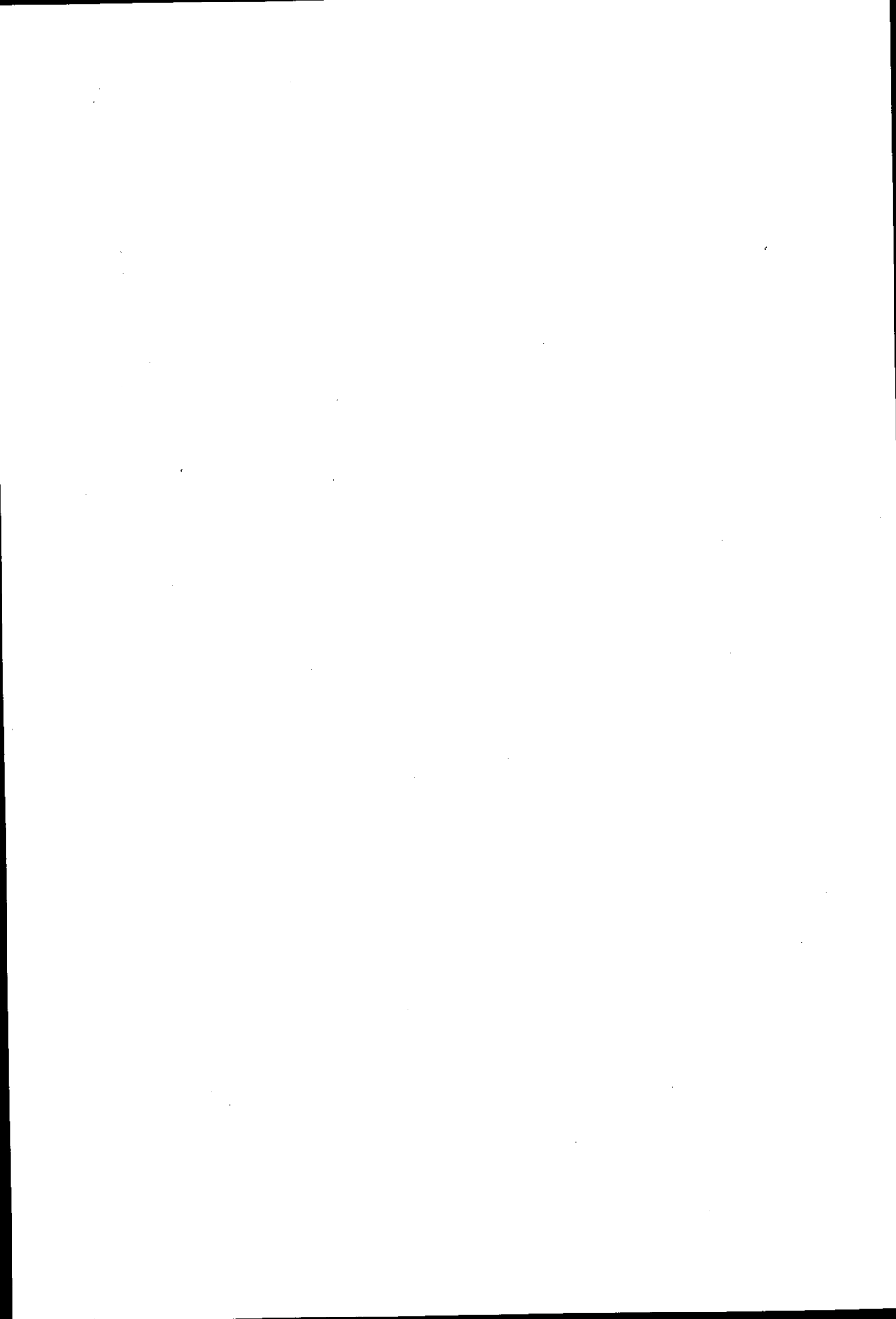
Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern

Region Bern (Partnergemeinden des Vereins für die Zusammenarbeit in der Region Bern VZRB, Stand Ende 1988)

Allmendingen (Viertelsgemeinde), Bärswil, Belp, Bern, Bolligen, Bremgarten, Diemerswil, Frauenkappelen, Ittigen, Jegenstorf, Kehrsatz, Kirchlindach, Köniz, Mattstetten, Meikirch, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Muri, Ostermundigen, Stettlen, Urtenen, Vechigen, Wohlen, Worb, Zollikofen, Zuzwil.

Agglomeration Bern (gemäss Bundesamt für Statistik, Volkszählung 1980)

Bärswil, Belp, Bern, Bolligen, Bremgarten, Frauenkappelen, Ittigen, Jegenstorf, Kehrsatz, Kirchlindach, Köniz, Mattstetten, Meikirch, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Muri, Ostermundigen, Stettlen, Toffen, Urtenen, Vechigen, Wohlen, Worb, Zollikofen.



Lage und Umwelt

Geographische Lage

Gemeindegebiet

Hydrographische Verhältnisse

Witterung

Immissionsmessungen

Region/Agglomeration Bern: Gemeindegebiete

Erhebungsmethoden

Hydrographische Verhältnisse: Messungen des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (Landeshydrologie) an der Messstelle Bern-Schönau (Aare).

Witterung: Messungen der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt in der Wetterstation Bern-Liebefeld (Landwirtschaftliche Versuchsanstalt).

Immissionen: Permanente Messungen des Amtes für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle der Stadt Bern an der Brunnghasshalde (Luftschadstoffe) sowie im Steigerhubel, Egelmösli und beim Casino (Sedimentstaub).

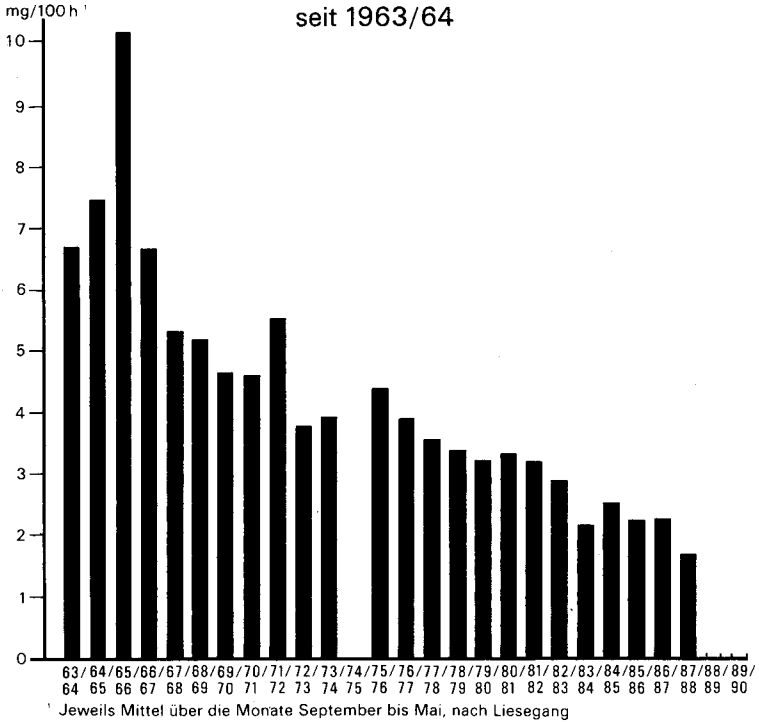
Begriffserklärungen

Immissionen: In der Luft enthaltene Schadstoffe, gemessen an einer bestimmten Einwirkungsstelle (Gegensatz: Emissionen: Durch einzelne Anlagen [Kamin, Autoauspuff usw.] in die Luft abgegebene verunreinigende Stoffe).

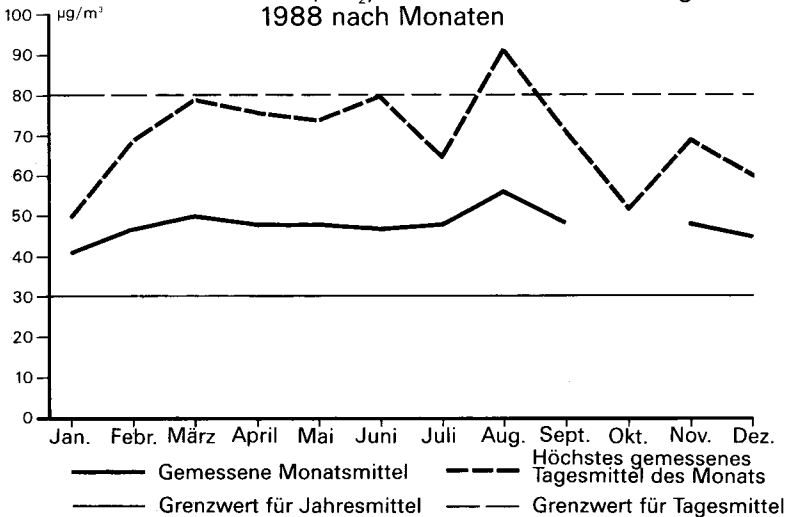
Heiztage: Tage mit Tagesmitteltemperatur von 12 °C oder weniger.

Heizgradtage: Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20 °C) und der Tagesmitteltemperatur aller Heiztage der betreffenden Periode.

Schwefeldioxidimmissionen (SO₂) an der Messstelle Steigerhubel seit 1963/64



Stickstoffdioxidimmissionen (NO₂) an der Messstelle Brunnghasshalde 1988 nach Monaten



Geographische Lage

Die Stadt Bern (Alte Sternwarte, Sidlerstrasse 5, Nullpunkt der Landesvermessung) liegt unter 46° 57' 12,7" nördlicher Breite und 7° 25' 43,1" östlicher Länge von Greenwich

Höhenlage einiger Punkte des Gemeindegebietes

Punkt	Meter ü. M.
Tiefster Punkt (Aare beim Verlassen des Stadtgebietes)	480
Höchster Punkt (Könizberg)	674
Nydeggbücke	519
Hauptbahnhof	542
Wetterstation Landw. Versuchsanstalt Bern-Liebefeld (Gde. Köniz)	567
Astronomisches Institut der Universität (Muesmattstrasse 25)	563

Gemeindegebiet

Gemeindegebiet nach Grundeigentümern und Stadtteilen in Hektaren Ende 1988

Grundeigentümer	I	II	III	IV	V	VI	Insgesamt
	Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	Mattenhof-Weissenbühl	Kirchfeld-Schosshalde	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberbottigen	
Einwohnergemeinde ...	38,2	116,4	184,9	193,6	186,8	382,5	1 102,5
Burgergemeinde	2,2	727,9	231,3	144,8	134,3	415,0	1 655,5
Kanton Bern	9,4	140,8	15,5	28,9	86,0	55,3	335,9
Eidgenossenschaft	8,0	17,3	34,9	20,3	52,7	14,9	148,2
Kirchgemeinden	0,8	1,7	2,4	1,6	1,8	1,6	9,8
Private	25,1	126,4	228,2	228,4	149,0	1 150,8	1 908,1
Zusammen	83,7	1 130,6	697,3	617,6	610,6	2 020,1	5 159,9

Gemeindegebiet nach Bodennutzung und Grundeigentümern in Hektaren Ende 1988

Bodennutzung	Einwohner- gemeinde	Bürger- gemeinde	Kanton Bern	Eidge- nossen- schaft	Kirch- gemeinden	Private	Insgesamt
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen	432,4	193,8	66,1	81,9	9,7	907,0	1 690,9
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten	242,6	85,8	38,9	1,2	—	724,6	1 093,1
Wald	56,8	1 360,3	12,4	0,8	—	230,1	1 660,4
Bahnen, Strassen, Wege . .	358,3	14,3	109,0	64,4	0,0	37,3	583,4
Gewässer	12,4	0,1	109,5	—	—	1,5	123,5
Unkultiviertes Gebiet	—	1,1	—	—	—	7,5	8,7
Zusammen	1 102,5	1 655,4	335,9	148,2	9,8	1 908,1	5 159,9

Gemeindegebiet nach Bodennutzung und Stadtteilen in Hektaren Ende 1988

Bodennutzung	I Innere Stadt	II Länggasse- Felsenau	III Mattenhof- Weissen- bühl	IV Kirchen- feld- Schoss- halde	V Breiten- rain- Lorraine	VI Bümpliz- Ober- bottigen	Insgesamt
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen	44,1	207,8	328,8	368,9	374,0	367,1	1 690,9
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten	4,2	53,1	7,9	89,0	34,0	905,0	1 093,1
Wald	0,8	700,6	241,7	56,9	57,3	603,2	1 660,4
Bahnen, Strassen, Wege . .	27,9	112,7	113,2	77,2	129,8	122,6	583,4
Gewässer	6,8	54,7	5,6	25,5	15,6	15,3	123,5
Unkultiviertes Gebiet	—	1,7	—	—	—	7,0	8,7
Zusammen	83,7	1 130,6	697,3	617,6	610,6	2 020,1	5 159,9

Gemeindegebiet nach Bodennutzung in Hektaren seit 1912

Bodennutzung	1912	Ende 1927	Ende 1937	Ende 1945	Ende 1950	Ende 1960	Ende 1970	Ende 1980	Ende 1988
Wald	1 759	1 736	1 732	1 724	1 705	1 715	1 710	1 711	1 660
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten	2 905 ¹⁾	2 013	2 017	1 928	1 791	1 552	1 338	1 175	1 093
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen .	486	747	815	912	1 032	1 243	1 448	1 648	1 691
Öffentl. Anlagen, Grünflächen		143	73	59	64	63	59		
Bahnen, Strassen, Wege		374	374	395	421	439	462			493	583
Gewässer		145	132	132	131	129	126	123	124
Unkultiv. Gebiet		—	15	15	15	16	11	9	9
Zusammen	5 150	5 158	5 158	5 165	5 159	5 157	5 154	5 159	5 160

¹⁾ Inkl. Gärten

Gemeindegebiet nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken Ende 1988

Statistischer Bezirk Stadtteil	Fläche in ha	Statistischer Bezirk Stadtteil	Fläche in ha
1 Schwarzes Quartier	15,0	18 Kirchenfeld	129,9
2 Weisses Quartier	10,0	19 Gryphenhübeli	35,7
3 Grünes Quartier	15,0	20 Brunnadern	132,0
4 Gelbes Quartier	14,0	21 Murifeld	120,0
5 Rotes Quartier	29,7	22 Schosshalde	200,0
I Innere Stadt	83,7	IV Kirchenfeld-Schosshalde ...	617,6
6 Engeried	67,0	23 Beundenfeld	226,9
7 Felsenau	300,0	24 Altenberg	40,0
8 Neufeld	665,0	25 Spitalacker	67,0
9 Länggasse	32,8	26 Breitfeld	164,6
10 Stadtbach	25,8	27 Breitenrain	45,0
11 Muesmatt	40,0	28 Lorraine	67,0
II Länggasse-Felsenau	1 130,6	V Breitenrain-Lorraine	610,6
12 Holligen	385,2	29 Bümpliz	294,4
13 Weissenstein	36,1	30 Oberbottigen	1 289,4
14 Mattenhof	61,0	31 Stöckacker	24,5
15 Monbijou	51,5	32 Bethlehem	411,8
16 Weissenbühl	81,7	VI Bümpliz-Oberbottigen	2 020,1
17 Sandrain	81,8	Stadt Bern	5 159,9
III Mattenhof-Weissenbühl	697,3		

Hydrographische Verhältnisse Aare

Länge des Aarelaufs auf Gemeindegebiet: 22,7 km

Einzugsgebiet: Fläche = 2969 km², Vergletscherung: 9,1%

Abflussmengen und Wasserstände der Aare in Bern, Schönau

Wert		1988	1987	Langjähriges Mittel bzw. absol. Min./Max.
Abflussmengen:				
Mittel	m ³ /sec	126	136	121 (1935/1987)
Wasserstände (über dem Pegelnullpunkt = 500,00 m ü. M.)				
Mittel	m	2,28	2,33	2,21 (1935/1987)
Tiefster Stand	m	1,58 (12. März)	1,57 (25. Febr.)	1,11 (8. März 1925)
Höchster Stand	m	3,47 (6. Juni)	3,79 (18. Juni)	4,08 (24. Juni 1973)

Witterung

Wetterstation Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Bern-Liebelfeld

Luftdruck, Niederschlag 1988

Monat	Luftdruck in Millibar um 13 h			Niederschlagsmenge in mm			Zahl der Tage mit	
	Minimum	Maximum	Mittel	Total	Ab- weichung vom Normal- wert ¹⁾	Tages- Maximum	Nieder- schlag 0,3 mm und mehr	Schnee- fall
Januar	925,3	963,0	947,8	68	+ 13	12	16	3
Februar	937,4	963,0	949,8	60	+ 8	25	13	12
März	933,8	961,9	948,7	145	+ 81	29	24	9
April	943,7	955,9	948,6	48	- 28	21	13	—
Mai	939,5	958,6	947,7	133	+ 35	27	19	—
Juni	944,0	957,1	949,6	141	+ 23	38	11	—
Juli	940,8	957,9	952,2	96	- 20	19	16	—
August	947,1	955,3	951,5	122	+ 8	24	10	—
September	940,2	962,6	954,5	73	- 22	14	12	—
Oktober	942,9	960,9	953,1	145	+ 70	32	11	—
November	940,9	963,3	956,0	35	- 36	8	7	4
Dezember	933,0	970,0	958,4	70	+ 5	12	11	3
Jahr 1988	925,3	970,0	951,5	1 136	+136	38	163	31
1987	929,3	968,0	951,5	1 235	+235	68	161	39

¹⁾ Bedingt durch die Verlegung der Wetterstation modifizierter langjähriger Mittelwert (Niederschlagsmenge 1901 bis 1960)

Temperatur, Sonnenscheindauer 1988

Monat	Temperatur in Celsiusgraden				Zahl der Tage mit Temperatur-		Sonnenscheindauer in Stunden	
	absolutes Minimum	absolutes Maximum	Mittelwert	Abweichung vom Normalwert ¹⁾	Minimum unter 0° C ²⁾	Maximum 25° C u. mehr ³⁾	total	Abweichung vom Normalwert ¹⁾
Januar	- 4,8	12,3	2,8	+4,3	18	—	47	- 6
Februar	- 5,8	10,4	1,3	+1,7	24	—	92	+ 4
März	-10,3	17,1	3,3	-0,3	10	—	66	-101
April	- 1,7	21,7	9,0	+1,7	2	—	144	- 23
Mai	2,0	25,7	13,6	+1,7	—	1	146	- 27
Juni	6,3	24,5	15,2	0,0	—	—	194	- 5
Juli	9,4	31,4	17,8	+0,8	—	11	245	+ 18
August	7,8	30,1	17,9	+1,9	—	17	222	+ 8
September ...	3,4	24,9	13,8	+0,9	—	—	158	- 9
Oktober	- 0,7	21,6	10,5	+2,9	1	—	83	- 38
November ...	-10,6	13,6	2,4	-0,4	18	—	68	- 10
Dezember ...	- 6,2	12,6	2,1	+2,6	19	—	51	- 6
<hr/>								
Jahr 1988	-10,6	31,4	9,1	+1,4	92	29	1 516	-183
1987	-21,1	31,8	8,2	+0,5	99	46	1 372	-327

¹⁾ Bedingt durch die Verlegung der Wetterstation modifizierter langjähriger Mittelwert (Temperatur 1901-1960, Sonnenscheindauer 1931-1960)

²⁾ Frosttage ³⁾ Sommertage

Bewölkung, Gewitter, Nebel 1988

Monat	Bewölkung in Zehntel Mittelwert		Zahl der Tage mit Bewölkung		Gewitter	Nebel
	Abweichung vom Normalwert ¹⁾	Abweichung vom Normalwert ¹⁾	unter 20% ²⁾	über 80% ³⁾		
Januar	8,0	+0,2	—	18	2	7
Februar	7,0	+0,2	4	16	4	1
März	8,5	+2,5	1	23	6	1
April	6,8	+0,6	1	12	4	3
Mai	6,9	+0,7	2	13	14	—
Juni	6,0	0,0	2	5	17	—
Juli	5,3	-0,1	5	6	11	1
August	5,0	-0,5	5	5	12	1
September ...	5,9	-0,1	4	9	6	1
Oktober	7,3	+0,5	—	13	2	4
November ...	7,4	-0,5	3	18	—	5
Dezember ...	8,1	0,0	1	20	1	4
<hr/>						
Jahr 1988	7,0	+0,3	28	158	79	28
1987	7,1	+0,6	25	165	59	43

¹⁾ Langjähriger Mittelwert (1931-1960)

²⁾ Heitere Tage ³⁾ Trübe Tage

Temperatur, Niederschlag, Bewölkung, Sonnenscheindauer seit 1921¹⁾

Jahr	Temperatur in Celsiusgraden Mittel	absolutes Minimum	absolutes Maximum	Nieder- schlags- menge in mm	Bewöl- kung in Zehntel	Sonnen- schein- dauer in Std.	Zahl der Nieder- schlag 0,3 mm u. mehr	Tage mit Schnee- fall	Nebel	Bewölkung unter 20%	über 80%
1921/30	8,4	-22,7 ²⁾	34,7 ²⁾	1 038	6,3	1 762	159	34	67	53	146
1931/40	8,3	-19,2 ²⁾	32,8 ²⁾	1 063	6,5	1 685	152	28	59	51	159
1941/50	8,8	-16,9 ²⁾	35,4 ²⁾	850	6,4	1 847	136	29	49	52	151
1951	8,7	- 7,8	30,1	1 178	6,8	1 608	163	37	48	32	158
1952	8,9	-12,6	33,9	1 236	6,7	1 788	178	51	25	56	165
1953	8,6	-12,8	29,7	730	6,2	1 790	126	25	60	60	148
1954	8,3	-14,4	29,7	1 131	6,9	1 607	151	34	35	30	164
1955	8,2	-11,6	29,7	1 090	6,9	1 672	151	30	66	31	159
1956	7,1	-21,6	29,3	1 046	6,7	1 721	156	36	55	32	149
1957	8,5	-14,2	33,5	925	6,6	1 783	146	21	60	38	146
1958	8,7	-11,4	32,0	1 102	7,1	1 684	150	40	52	28	167
1959	9,6	- 9,5	31,0	914	6,1	2 023	136	24	48	53	128
1960	8,9	-15,9	28,7	1 072	6,9	1 777	170	29	53	24	157
1961	9,9	-10,0	29,3	1 003	6,5	1 857	147	25	53	47	158
1962	8,2	-14,2	30,2	781	6,6	1 944	139	57	34	45	152
1963	7,8	-21,8	30,2	960	7,0	1 685	147	31	52	30	172
1964	9,0	-11,1	31,6	855	7,2	1 644	136	27	52	28	184
1965	8,3	-12,2	29,6	1 372	7,3	1 488	198	51	31	33	195
1966	9,4	-15,5	29,9	1 068	7,1	1 664	172	36	23	34	182
1967	9,2	-13,6	30,3	852	6,7	1 842	149	29	22	41	159
1968	8,8	-16,2	30,5	1 151	7,2	646	160	41	35	34	180
1969	8,6	-11,6	29,0	869	6,9	1 650	143	39	35	41	177
1970	8,6	-11,9	30,1	1 059	7,3	1 588	171	45	43	20	190
1971	8,7	-16,5	31,5	899	6,3	1 943	122	26	43	51	151
1972	8,4	- 8,5	29,7	901	7,1	1 564	135	20	46	34	180
1973	8,6	-14,2	30,0	950	6,9	1 638	130	37	37	37	170
1974	9,3	- 4,5	33,0	929	7,4	1 521	162	29	24	27	209
1975	9,0	- 9,0	31,0	936	7,4	1 528	134	18	36	23	196
1976	9,2	-12,9	31,6	725	6,6	1 885	124	28	34	53	175
1977	9,2	- 9,8	28,4	1 285	7,6	1 398	179	34	34	18	213
1978	7,6	-10,9	29,1	1 058	6,7	1 427	156	42	71	33	150
1979	8,2	-15,8	31,7	1 242	6,4	1 485	169	44	68	44	143
1980	7,6	-15,1	30,3	1 149	6,5	1 423	161	35	55	47	154
1981	8,3	-14,8	31,1	1 163	6,4	1 423	166	61	52	50	147
1982	9,0	-10,5	30,1	1 177	6,2	1 500	148	34	67	56	125
1983	8,8	-10,5	34,9	922	5,8	1 512	141	34	42	70	125
1984	8,1	-12,1	30,9	985	6,2	1 588	144	52	46	63	139
1985	7,9	-20,7	32,0	963	6,3	1 740	134	40	28	45	137
1986	8,3	-16,7	31,9	1 131	6,6	1 609	149	47	55	39	147
1987	8,2	-21,1	31,8	1 235	7,1	1 372	161	39	43	25	165
1988	9,1	-10,6	31,4	1 136	7,0	1 516	163	31	28	28	158

¹⁾ Bis 1977 Wetterstation Meteorologisches Observatorium Bern, Sidlerstrasse 5 (Grosse Schanze), ab 1978 Wetterstation Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Bern-Liebefeld. Die Werte der beiden Wetterstationen sind nur bedingt vergleichbar

²⁾ Absolutes Minimum bzw. Maximum der Zehnjahresperiode

Heiztage und Heizgradtage¹⁾ 1988 und 1987

Monat	Heiztage			Heizgradtage		langjähriges Mittel ²⁾
	1988	1987	langjähriges Mittel ²⁾	1988	1987	
Januar	31	31	31	532	746	661
Februar	29	28	28	543	538	532
März	31	31	31	517	579	499
April	26	21	24	303	276	305
Mai	8	25	14	74	294	148
Juni	3	10	4	33	97	42
Juli	—	—	2	—	—	16
August	1	1	2	8	8	17
September	8	4	7	79	47	66
Oktober	23	26	22	245	267	262
November	30	30	30	527	464	475
Dezember	31	31	31	555	569	645
Jahr	221	238	225	3 416	3 885	3 666
Heizperiode ³⁾	217	216	217	3 359	3 316	3 591

¹⁾ Heiztage: Tage mit Tagesmitteltemperatur von 12°C oder weniger. Heizgradtage: Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20°C) und der Tagesmitteltemperatur aller Heiztage der betreffenden Periode

²⁾ Mittelwert der Jahre 1961–1970 gemäss Berechnungen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins (SIA Norm 381/3)

³⁾ September bis Mai gemäss SIA-Norm 381/3. 1988: September 1988–Mai 1989; 1987: September 1987–Mai 1988

Immissionsmessungen 1988

Stickstoffdioxid (NO₂), Schwefeldioxid (SO₂), Kohlenstoffmonoxid (CO), Ozon (O₃)

Monat	Monatsmittel NO ₂ ¹⁾ (µg/m ³)		SO ₂ ¹⁾ (µg/m ³)		CO ¹⁾ (mg/m ³)		Ozon ¹⁾ (µg/m ³)	
	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987
Januar	41	...	16	...	2,0	...	7	...
Februar	47	...	...	...	1,1	...	14	...
März	50	54	...	22	1,2	1,4	18	21
April	48	50	<5	12	1,2	1,4	23	29
Mai	48	45	<5	11	1,6	1,0	23	31
Juni	47	39	<5	<5	1,2	1,1	31	23
Juli	48	39	<5	<5	1,1	0,8	25	31
August	56	48	5	<5	1,2	1,1	29	23
September	48	54	8	<5	1,4	1,5	20	18
Oktober .....	...	41	8	5	1,7	1,2	8	6
November	48	39	10	12	1,7	1,6	10	6
Dezember	45	37	10	16	1,5	2,2	...	<5
Jahresmittel	48	45	8	11 ^a	1,4	1,3	19	21
Grenzwert für Jahresmittel ²⁾ ..	30		30		...		...
Kurzzeitgrenzwert ³⁾	80		100		8,0		120	
Anzahl Überschreitungen ⁴⁾ ...	1	2	—	—	—	—	—	3

¹⁾ NO₂: Stickstoffdioxid (vorwiegend aus Verbrennungsmotoren); SO₂: Schwefeldioxid (vorwiegend aus Ölheizungen); CO: Kohlenmonoxid (vorwiegend aus Verbrennungsmotoren); Ozon (O₃): Sekundärschadstoff, der sich aus Stickstoffdioxid und Kohlenwasserstoffen unter Einwirkung von Sonnenlicht bildet. 1 µg = 1 Mikrogramm (ein millionstel Gramm), 1 mg = 1 Milligramm (ein tausendstel Gramm)

²⁾ Permanente Messstelle an der Brunngasshalde ab März 1987

³⁾ Gemäss Eidg. Luftreinhalteverordnung vom März 1986

⁴⁾ Die Kurzzeitgrenzwerte (Tagesmittel für NO₂, SO₂, CO₂; Stundenmittel für Ozon) dürfen nur an einem Tag bzw. während einer Stunde im Jahr überschritten werden

Sedimentstaub und Blei im Sedimentstaub¹⁾

Messstelle	Jahr	Sedimentstaub ²⁾	Blei im Sedimentstaub ³⁾
Mittelwert der drei Messstationen Steigerhubel, Egelmösl, Casino	1988	118	68
	1987	114 ⁴⁾	67
Grenzwert gemäss Eidg. Luftreinhalteverordnung vom März 1986		200	100

¹⁾ Berechnung aufgrund der «Empfehlungen zur Messung und Beurteilung von Staubbiederschlägen» des Bundesamtes für Umweltschutz

²⁾ Langzeitwert mg pro m² und Tag

³⁾ Jahresmittelwert µg pro m² und Tag

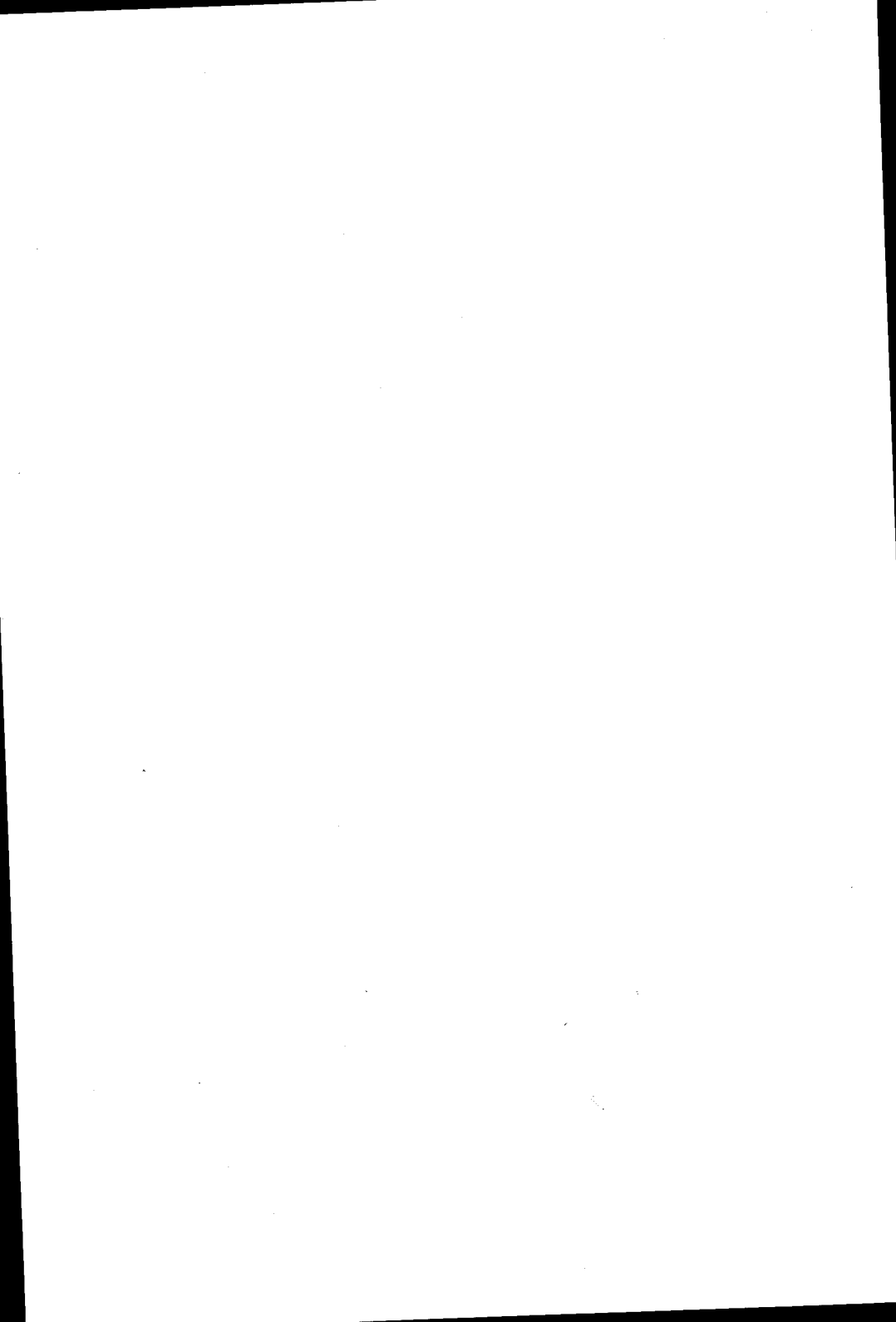
⁴⁾ Messstelle Steigerhubel wegen Beeinflussung durch Baustelle nicht berücksichtigt

Region/Agglomeration: Gemeindegebiete¹⁾ nach Bodennutzung in Hektaren

Gemeinde	Bodennutzung Kultur- und Siedlungsgebiet ²⁾	Wald	Gewässer	Zusammen
Stadt Bern	3 376,1	1 660,4	123,5	5 159,9
Allmendingen	301,2	73,1	10,4	384,7
Bäriswil	164,4	108,8	—	273,2
Belp	1 288,1	383,7	83,2	1 755,0
Bolligen	992,1	684,4	0,7	1 677,2
Bremgarten	154,6	21,3	13,8	189,7
Diemerswil	229,1	57,2	—	286,3
Frauenkappelen	468,8	369,7	90,4	928,9
Ittigen	352,0	43,0	5,0	400,0
Jegenstorf	601,3	142,2	3,3	746,8
Kehrsatz	347,1	84,3	12,2	443,6
Kirchlindach	923,6	266,1	6,5	1 196,2
Köniz	3 658,4	1 417,7	20,8	5 096,9
Mattstetten	242,0	134,8	1,1	377,9
Meikirch	766,4	253,7	3,2	1 023,3
Moosseedorf	398,3	228,9	11,5	638,7
Münchenbuchsee	655,1	222,0	2,1	879,2
Muri	613,2	142,2	7,6	763,0
Ostermundigen	446,0	153,0	1,0	600,0
Stettlen	268,2	81,1	1,1	350,4
Toffen	404,0	78,7	5,8	488,5
Urtenen	480,4	217,6	24,6	722,6
Vechigen	1 795,2	690,2	1,5	2 486,9
Wohlen	2 352,0	1 110,6	159,8	3 622,4
Worb	1 680,1	424,6	3,6	2 108,3
Zollikofen	483,7	47,8	8,4	539,9
Zuzwil	259,0	90,2	0,1	349,3
Zusammen	23 700,4	9 187,3	601,2	33 488,8
Region Bern VZRB	23 296,4	9 108,6	595,4	33 000,3
Region VZRB ohne Stadt Bern	19 920,3	7 448,2	471,9	27 840,4
Agglomeration Bern	22 911,1	8 966,8	590,7	32 468,5

¹⁾ Stadt Bern 1988, Allmendingen 1979, Jegenstorf und Mattstetten Ende 1970, übrige Gemeinden anfangs 1963

²⁾ Gebäude, Hofraum, Gärten, öffentliche Anlagen, Grünflächen; Bahnen, Strassen, Wege; Äcker, Wiesen, Weiden; unkultiviertes Gebiet



Bevölkerung

Jahrestabellen 1988 Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken Zahlen über die Region/Agglomeration Bern Übersichten über längere Zeitperioden

Erhebungsmethode

Die Jahrestabellen im Abschnitt «Bevölkerung» beruhen auf den Meldungen des Polizeiinspektorates, ausgewertet durch die Einwohnerdatenbank, sowie den Meldungen der Zivilstandsämter, der Burgerkanzlei und der Gerichte.

Begriffserklärungen

Wohnbevölkerung: Alle Bevölkerungszahlen beziehen sich auf die Wohnbevölkerung gemäss **wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff**. Dieser umfasst sämtliche Personen, die in Bern mit der Absicht eines Aufenthaltes von mindestens sechs Monaten wohnen und vorwiegend hier die Infrastruktur benützen. Es sind dies namentlich: alle Schweizer Bürger, deren Heimatschein in Bern hinterlegt ist, wenn sie nicht mit einem Heimatausweis in einer anderen Schweizer Gemeinde angemeldet oder ins Ausland abgemeldet sind; alle Schweizer Bürger, die sich in Bern mit einem Heimatausweis angemeldet haben (sogenannte Wochenaufenthalter); alle in Bern registrierten Ausländer (ohne Diplomaten und internationale Funktionäre mit ihren Familienangehörigen sowie ohne Asylbewerber).

Im Gegensatz dazu steht der **zivilrechtliche Wohnsitzbegriff**, nach welchem Personen zur Wohnbevölkerung jener Gemeinde gehören, wo ihr Heimatschein hinterlegt ist, ungeachtet dessen, ob sie sich in dieser Gemeinde tatsächlich aufhalten bzw. von ihr aus ihrem Beruf nachgehen oder eine Schule besuchen.

Mittlere Wohnbevölkerung: Die mittlere Wohnbevölkerung eines Jahres oder Vierteljahres berechnet sich aus dem Mittel der mittleren Monatszahlen. Letztere sind das Mittel zwischen Monatsanfangs- und Monatsendbestand.

Geburten: Massgebend für die Zuteilung ist der Wohnort der Mutter zur Zeit der Geburt.

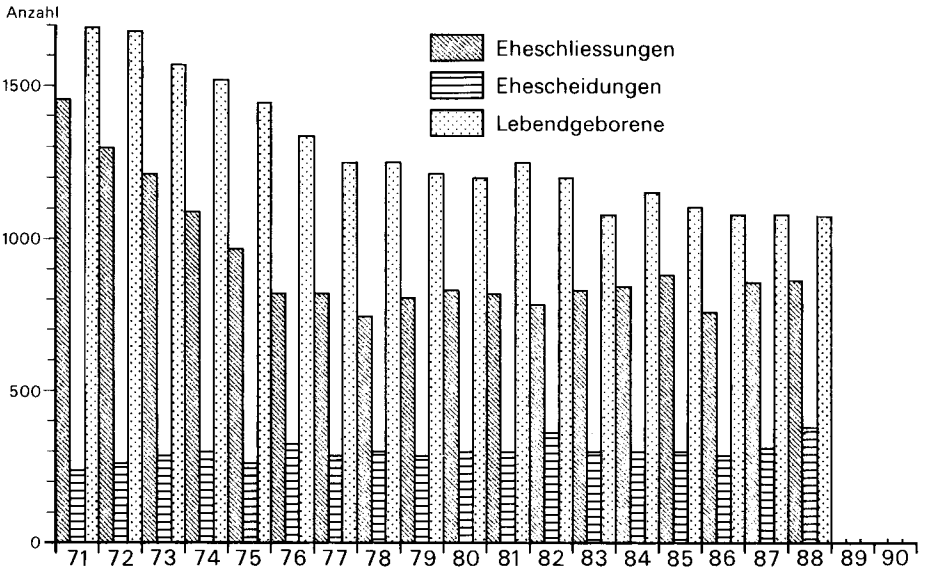
Eheschliessungen: Massgebend ist der zivilrechtliche Wohnort des Mannes im Zeitpunkt der Verheiratung.

Ehescheidungen: Massgebend ist der Wohnort des Klägers zur Zeit der Klageeinreichung.

Einbürgerungen: Aufnahme in das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde oder der Burgergemeinde Bern (inkl. Wiederaufnahme), unabhängig vom gegenwärtigen Wohnsitz der betreffenden Person. Nicht inbegriffen in den Zahlen sind dagegen Bürgerrechtswechsel durch Heirat und Adoption.

Nationalitätswechsel: Wechsel der Nationalität (Ausländer in Schweizer) einer in Bern wohnhaften Person durch Einbürgerung, Adoption sowie durch Heirat einer Ausländerin mit einem Schweizer.

Eheschliessungen, Ehescheidungen und Lebendgeborene seit 1971



Wanderungssaldo und Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung seit 1971

